

# Monatsbericht September 2015

Ein fast durchschnittlicher September! Etwas zu kühl (um die 7° kühler als der August!) und etwas zu wenig Regen (in Sachsen 87 %). Das seit Jahresbeginn aufgelaufene Defizit beträgt noch immer für die Region Dresden reichlich 70 mm, die Regenmenge eines Sommermonats. Während deutschlandweit die Sonnenscheindauer im September unterdurchschnittlich blieb, kamen wir in Sachsen mit 111 % recht gut weg.

	Höhe N.N.	Gewichts- differenz zum Vormonat [g]	Mittlere Temperatur [°C]	Niederschlag [mm]	Phänologie	Bemerkungen
<b>Schkeuditz</b>	108	600	14,7	24		Mit dem September 2015 ging das ertragreichste Bienenjahr zu Ende. Auch ohne die zusätzliche Luzernetracht war 2015 ein Spitzenjahr. Im Verein wurde mit 57 Kg ebenfalls ein Spitzenergebnis erreicht. In den ersten Septembertagen wurden noch 7 Kg Spättracht mit einem geringen Anteil Goldrute geerntet. Danach erfolgte bis zur Monatsmitte die Auffütterung. Ab dem 17.09. wurde mit dem Nassenheider-horizontal die Ameisensäurebehandlung durchgeführt. Der Milbenfall war äußerst gering. Bei durchschnittlichen Temperaturen und 50% Niederschlag herrschten im September gute Flugbedingungen. Es wurde reichlich Pollen und aus 3 Km entfernten Senfflächen auch stetig Nektar eingetragen. Nach der Einfütterung wurden bis zu 10 Kg Zunahme erreicht und ein Ende der Tracht ist nicht in Sicht. In den Völkern sind kaum noch frei Zellen zum Brüten vorhanden. Auslaufende Brutflächen werden meist mit Nektar gefüllt. Die Auswirkungen auf die Überwinterung sind noch unbestimmt. Es werden wohl noch einige Waben ausgeschleudert werden müssen. Das geht jetzt jedenfalls besser als im Frühjahr.
<b>Strelln</b>	111	-5300	15,2	47		Fütterung und AS Behandlung
<b>Coswig</b>	120	-3500	15,9	58	Gartenpflanzen	Im Durchschnitt ein zufriedenstellendes Jahr mit akzeptablen Erträgen, relativ geringer Varroabelastung und kräftigen Völkern. Nach Abschluss des Fütterns und der Behandlung mit AS, kehrt Ruhe ein. Um so erstaunlicher, dass ich am 4.9. (sic!) gerufen wurde, einen Schwarm mit grün gezeichneter Königin einzufangen! Ein sehr kleiner Schwarm mit 500g und rätselhafter Herkunft. Unsere Bienen überraschen uns immer wieder!
<b>Lonnewitz</b>	120	-4500	17,0	25	Phacelia	Erste Behandlung mit AS 60% über NH ab 20.8. bis 28.8. alle Wirtsch. BV hatten erschreckend viele Milben auf den Windeln. Einfütterung ab 30.8. Zweite Behandlung mit AS 60% über NH ab 20.9. bis 30.9. bei Temperaturen von 17- 25 °C, bei einigen Völkern lagen tote Bienen auf dem Flugbrett (bei Mag. BV im Bienenh.). Entwicklung der Ableger sehr schön, alle überwintern auf 2 Zargen, Bienenjahr insgesamt gut bis sehr gut, jedoch erheblicher Aufwand beim Entdeckeln. Dafür aber reichlich Wachs. Witterung war insgesamt sehr trocken.
<b>Zeithain</b>	120	1000	16,7	24		kein Bericht
<b>Leipzig</b>	124	-2300				kein Bericht
<b>Wurzen</b>	145	-2400	13,9	38	Korallenbeere	Am Monatsende wie am Monatsanfang niedrige Temperaturen mit ständigen Abnahmen, zur Monatsmitte hin dann teilweise geringe Zunahmen. Durch Polleneintrag und etwas Tracht aus Korallenbeeren. Die Völker sind mäßig bis stark. Geringer natürlicher Milbenfall.
<b>Schwepnitz</b>	155	-1900				kein Bericht
<b>Kmehlen</b>	178	-6400	15,6	57		Am Ende des Beobachtungsjahres bleibt der Waagpegel bei 49,2 kg stehen – nicht schlecht! Besonders bemerkenswert und positiv: In jedem der Monate von April bis August gab es hier in Kmehlen jeweils „schwarze Zahlen“ bringende Trachten. Auffütterung des Waagvolkes mit 18,5 kg Invert-Zucker-Sirup am 3. und am 11. September. Da es – wie alle anderen Völker – noch fleißig fliegt und Brut pflegt, gab es am 25. noch eine Sonderration von 2 kg Honig dazu. Nach wie vor fallen kaum Milben in meinen Völkern. Doch von Nachbarn hört man auch Anderes. Es heißt wachsam bleiben!
<b>Wehlen</b>	220	-1900				kein Bericht
<b>Görlitz</b>	230	-1000	17,3	31	Calluna-Heide	Warmes Wetter erlaubte ideale Behandlung durch AS-Verdunstung und schnelles Einfüttern. Bis auf Ausnahmen sehr geringer Varroadruck dieses Jahr!
<b>Mohorn</b>	340	-6300				kein Bericht
<b>Großschönau</b>	350	-7500	14,2	31		Im September gab es vorwiegend schönes Wetter mit angenehmen Temperaturen, also gutes Flugwetter für unsere Bienen. Das seit Juli bestehende Niederschlags-Defizit konnte jedoch auch im September mit nur 31 Litern / m² nicht ausgeglichen werden. Am niedrigen Pegelstand unseres Dorfbaches, der Mandau, wird das auch optisch deutlich. Die Bienen haben ihr dargereichtes Futter gut abgenommen. Besonders starke Völker bekamen zum Monatsende noch „Nachschlag“.
<b>OS Hartenstein</b>	365	-6400	15,6	28		Fütterung wurde abgeschlossen, Futter gut aufgenommen. Polleneintrag durch gute Witterung war günstig. Honigertrag insgesamt war nicht übermäßig. Brutgeschehen ist reduziert. Milbenfall war durchschnittlich, Impfung abgeschlossen (1. Apiguard, dann mit 60% Ameisensäure).
<b>Reudnitz</b>	362	-3400				kein Bericht
<b>Chemnitz</b>	380	-5100	12,9	58	Springkraut	Es gab nur einen Tag mit Zunahmen, alle anderen waren nur negativ. Es erfolgte ein guter Eintrag von Pollen aus Springkraut und anderen Spätblüher. Am Monatsende gingen die Temperaturen bis kurz an die Frostgrenze. Ein Regentag mit mehr Niederschlag, sonst wenig, so dass die Gesamttrockenheit weiter besteht. In der Gesamtbilanz ist das Jahr unter dem langjährigen Durchschnitt. Positiv ist die geringere Milbenbelastung der Völker. Trotzdem hatte ich 2 Ausreißer, welche ich auflösen musste. Die Völker wurden mit Apigard und Apilive behandelt. AS wurde nur in wenigen Völkern eingesetzt.
<b>Burkhardtsdorf</b>	428		13,6	74		Nur mit mehrfacher Unterstützung konnte das Volk auf der Stockwaage über die Runden gebracht werden, so dass mit seinen Werten keine repräsentative Aussage von den Bienenvölkern des Standes gegeben werden kann.
<b>Kemtau</b>	450	-3500	17,3	80		Der September war wiederum recht trocken, jedoch für die Bienen attraktiv, da Es viel Pollen aus Herbstlöwenzahn und Springkraut gab. Die Völker sind sehr gut mit Pollen versorgt und haben zum Monatsende auch noch Brut, was in den letzten Jahren in der Menge nicht vorhanden war. Es bleibt zu offen, dass der Übergang zum Winter nicht zu abrupt erfolgt.
<b>Annaberg</b>	550	-3500				kein Bericht
<b>Zschorlau</b>	580	-4300	14,7	57	Springkraut, Gartenpflanzen	Der September war ein kühler und regnerischer Monat, die Bienen nahmen das Flüssigfutter aber gut ab. Für AS Behandlungen war das Wetter allerdings ungünstig. Bei den zweizargigen Völkern war der Wirkungsgrad der Behandlungen schlecht, bei den Einzargern fielen die Milben in gewohnter Menge. Es wurden das Springkraut und verschiedene Gartenpflanzen noch gut beflogen.
<b>Langjähriges Mittel für Dresden-Klotzsche 1961 - 1990</b>			<b>14,2</b>	<b>51,3</b>		
<b>Tatsächliche Werte für Dresden-Klotzsche</b>			<b>13,9</b>	<b>44,4</b>		